

Text Länderbericht Deutschland (für 3. IMC 2023 in Deutschland/Thüringen)

Folie	Text
1	Titelfolie
2 Europakarte	Deutschland hat derzeit 84 Millionen Einwohner. Es ist ein altes imperialistisches Kernland. Innerhalb der Europäischen Union nimmt es eine führende Rolle ein und will dies auch in der NATO erreichen. Wir verzeichnen eine zunehmende Rechtsentwicklung und Abwälzung der Kriegs- und Krisenlasten auf die Massen und die Umwelt.
3 3.1 Bild Verdi Streik 3.2 Demo gegen AFD	Das Vertrauen der Massen in die Herrschenden sinkt, die Kapitalismuskritik und die Suche nach einer gesellschaftlichen Perspektive wächst, aber auch die gesellschaftliche Polarisierung. Faschistoide Kräfte wie die AFD haben Einfluss gewonnen und tragen Spaltung und Verwirrung auch in die Bergarbeiterbewegung. Die Hauptrichtung ist die Zunahme und Höherentwicklung der Kämpfe der Arbeiterklasse und des Klassen- Umwelt-, Frauen- und internationalistischen Bewusstseins.
4 4.1 Steinkohlebergleute 4.2 Kaliberleute in Zielitz	Beim stillgelegten Steinkohlebergbau arbeiteten in der Hochzeit 630.000 Bergleute. Im stillgelegten Uranbergbau bis zu 132.000 Bergleute. Heute gibt es ca. 56000 Bergleute auf 43 aktiven Bergwerken. - In 4 Braunkohletagebauen arbeiten Bergleute vor allem bei RWE, Vattenfall und der LEAG. - Im Kali- und Salzbergbau arbeiten Bergleute vor allem beim Konzern K+S. Geplant sind neue Bergwerke, die unter anderem Zinn, Kupfer, Lithium fördern.
5 Demo gegen Giftmüll	Die Bergbaukonzerne verschärfen die Ausbeutung, weiten die Arbeitszeiten aus, haben Ausbildungsplätze und Betriebsrenten gekürzt und gestrichen. Die Bergleute werden gesundheitsschädigenden Stoffen ausgesetzt. Durch die Einlagerung von Giftmüll Unter Tage werden Gewässer vergiftet und die Verseuchung des Trinkwassers in Kauf genommen. Rund um die stillgelegten Bergwerke gibt es hohe Arbeitslosigkeit, wachsende Armut, steigende Mieten, Schließung kultureller und sportlicher Einrichtungen.
6 6.1 Rote Ruhr Armee in Dortmund 6.2 Besetzung Bischofferode 6.3 Der Dicke muss weg 6.4 Demo in Essen gegen Kündigungen 6.5 Vortrieb 6.6 Glück Auf	An entscheidenden Wendepunkten spielten Bergarbeiterkämpfe eine vorwärtstreibende Rolle. * 1920 verhinderten über Hunderttausend bewaffnete Bergarbeiter im Ruhrgebiet die Errichtung einer Militärdiktatur und verteidigten die Erregenschaften der Revolution 1918/19. * 1990 kämpften 1.000 Kumpel aus dem Uranbergbau für ihre soziale Absicherung und die Sanierung der verseuchten Landschaften * 1993 kämpften die Kali-Arbeiter von Bischofferode 8 Monate gegen die Schließung ihres Werkes. Ihr Motto „ <i>Um uns selber müssen wir uns selber kümmern</i> “ beflügelte die Arbeiterbewegung. * Der Bergarbeiterstreik 1997 mit 135.000 Beteiligten war der größte Massenkampf gegen die Regierung nach dem 2. Weltkrieg. Der Kampf wurde radikal geführt, mit Blockaden von Autobahnen, Wasserstraßen, Flughafen und Bahnlinien, Besetzung von Parteizentralen sowie dem Marsch in die damalige Hauptstadt Bonn. Nur mit dem Versprechen

„*keiner fällt ins Bergfreie*“ konnte der Streik abgewürgt werden.

Die Kumpel konnten die Liquidierung des Steinkohlebergbaus durch ihre Kämpfe um zwei Jahrzehnte hinauszögern. Sie durchschauten immer besser die Klassenzusammenarbeitspolitik der Ruhrkohle AG, der Regierungen und der rechten Gewerkschaftsführung.

* **2019** kündigte die RAG entgegen ihrer Zusage über 250 Kumpel. Mit 16 Demonstrationen und vor Gericht kämpften sie dagegen und erzielten einen beachtenswerten Teilerfolg. Fest an ihrer Seite: Kumpel für AUF, die Bergarbeiterzeitung Vortrieb als Zeitung von Kollegen für Kollegen, die Bergarbeiterfrauen, die Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands MLPD als einzige Partei, Jugendliche, Umweltkämpfer, Flüchtlinge und das Internationalistische Bündnis. Die Bergleute wurden immer besser fertig mit Vertrauen auf die Justiz, Parlamente, Stellvertreterdenken und den Versuchen der AfD mit antikommunistischer Hetze gegen die MLPD zu spalten und die Kollegen zum Gewerkschaftsaustritt zu bewegen.

Vorwärts mit der Internationalen Bergarbeiterkoordination im Kampf für eine lebenswerte Zukunft!